

Beispiel

Entwicklungsübersicht Deutsch

Auszug aus dem Bereich Lesen und Umgang mit Texten:
Lesetechniken und -strategien

01	☐ kann eindeutige Anlaute heraushören ☐ kann den eigenen Namen erkennen
02	☐ kann den Anfangslaut eines Wortes erkennen und benennen ☐ kann in Silben lesen ☐ kann Wörter ganzheitlich erkennen (LOGOGRAPHISCHE STRATEGIE)
03	☐ kann lautgetreue Wörter lesen (ALPHABETISCHE STRATEGIE) ☐ kann die Laute (An-, In- und Endlaute) eines Wortes erkennen und markieren (einkreisen/ankreuzen)
04	☐ kann kurze lautgetreue Sätze lesen (ENTFALTETE ALPHABETISCHE STRATEGIE) ☐ kann kurze geübte Texte flüssig (vor-)lesen ☐ kennt komplexe Buchstaben-Lautbeziehungen (Buchstabengruppen wie z.B. sch, ch, pf) ☐ kann den Kontext zur Korrektur nutzen (LEXIKALISCHE STRATEGIE)
05	☐ kann einen Text still erlesen ☐ kann einen geübten Text flüssig und betont vorlesen und dabei den Sinn verstehen ☐ kann Satzzeichen beim Vortragen beachten und macht Pausen
06	☐ bemerkt Verständnisschwierigkeiten und kann sie lösen (liest längere Wörter in Silben, stellt Fragen, hinterfragt, erschließt den Kontext)
07	☐ kann fremde Texte betont (vor-)lesen ☐ kann einen längeren Text in mehreren Etappen lesen (z.B. Buch) ☐ kann geübte Texte mit deutlicher Betonung vorlesen (mit Mimik und Gestik) ☐ kann wichtige Stellen in einem Text erkennen und markieren (z.B. Schlüsselwörter wie handelnde Personen)
08	☐ kann fremde Texte schnell lesen und verstehen ☐ kann Texte u. ä. bei Lesungen und Aufführungen betont vortragen
09	☐ kann Texte, auch auswendig, vortragen und gemeinsam mit Anderen oder alleine darstellen ☐ kann einige LESESTRATEGIEN (z.B. überfliegen) als Hilfe zum Textverständnis anwenden (siehe LESESTRATEGIEN des LISUM Berlin)
10	☐ kann für sich eine wirksame LESESTRATEGIE nutzen



Sie haben Fragen?

Dann melden Sie sich hier:

Die Senatorin für Kinder und Bildung
Nikola Schroth
Telefon 0421 361-16288
E-Mail: nikola.schroth@bildung.bremen.de

Landesinstitut für Schule
Claudia Halfter
Telefon 0421 361-8353
E-Mail claudia.halfter@lisbvn.bremen.de

ZentralElternBeirat Bremen
Fachvorstand Grundschulen
Dr. Martin Stoevesandt
Telefon 0421 361-8274
E-Mail martin.stoevesandt@zeb-bremen.de

Über den Wechsel in die weiterführenden Schulen informiert die Broschüre „Übergang von der Grundschule in die 5. Jahrgangsstufe“.

Die Senatorin für
Kinder und Bildung



Freie
Hansestadt
Bremen

Lernen in
Bremen



Kompetenzorientierte Leistungsrückmeldung

Informationen für Eltern von Grundschulkindern

Liebe Eltern!

Sie und Ihre Kinder sollen gut darüber informiert sein, wie sich die Leistungen Ihres Kindes entwickeln. Deshalb haben wir die Art der Leistungsrückmeldung neu entwickelt. Diese hat verschiedene Bausteine, die aufeinander aufbauen:



Das Portfolio

Das Portfolio kann die Grundlage der Leistungsrückmeldung sein. Es ist eine Sammlung von Arbeitsergebnissen Ihres Kindes, zum Beispiel Bilder, Texte, Arbeitsblätter, Auszüge aus „Forscherheften“, Kopien von Tests oder Fotos von Modellen. Daraus werden die Interessen, Leistungen und Fortschritte Ihres Kindes deutlich. Was genau in das Portfolio kommt, das wählt Ihr Kind zusammen mit seiner Lehrerin oder seinem Lehrer aus.

Die Entwicklungsübersichten

Die Lehrerin oder der Lehrer nutzt die Entwicklungsübersicht, um den Lernstand festzuhalten. Hier sind aufeinander aufbauend alle Kompetenzen aufgeführt, die Ihr Kind bis zum Ende der Grundschule in den Fächern Deutsch und Mathematik lernen soll. Die Kompetenzen sind in ganz

Deutschland vergleichbar. Die aufbauende Entwicklung der Kompetenzen ist in zehn Stufen dargestellt. Die Lehrerin oder der Lehrer markiert, was Ihr Kind schon kann.

Das Lerngespräch

Lerngespräche finden regelmäßig zwischen Ihnen, der Lehrerin oder dem Lehrer und Ihrem Kind statt. Sie sprechen zum Beispiel über die Lernergebnisse, die im Portfolio liegen. Sie treffen auch Vereinbarungen darüber, wie es mit dem Lernen weitergeht.

Der Lernentwicklungsbericht

Am Ende des Schuljahres bekommt Ihr Kind einen Lernentwicklungsbericht (LEB). Der Lernentwicklungsbericht ist das Zeugnis Ihres Kindes. Er fasst zusammen, was in den Entwicklungsübersichten und im Portfolio steht. Er beschreibt das Arbeitsverhalten und das Sozialverhalten Ihres Kindes und seine Leistungsstände in allen Fächern. Die Leistungen in Deutsch und Mathematik sind in einem Raster dargestellt.

Beispiel

Auszug aus dem Lernentwicklungsbericht für das Fach Deutsch in der Klasse 1:

Deutsch Kompetenzbereich Lesen – mit Texten umgehen											
	Basis	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
kann lesen und nutzt Lesestrategien											
kann das Gelesene verstehen											
kann Lese- und Medien- erfahrungen einbringen											

Links steht, was Ihr Kind lernen soll: die Kompetenz. Die Kreuze zeigen, auf welcher Stufe sich das Kind bei jeder Kompetenz gerade befindet. Im Laufe der Grundschulzeit lernt Ihr Kind immer mehr, sodass die Kreuze nach rechts wandern. Sie können also die Lernentwicklung über die vier Grundschuljahre beobachten.

Der dicke Rahmen um vier Kästchen zeigt die Stufen, auf denen Ihr Kind in diesem Schuljahr lernen soll:

X			
---	--	--	--

Das Kreuz im ersten Kästchen bedeutet: „Ihr Kind arbeitet noch an Zielen des letzten Schuljahres.“

	X		
--	---	--	--

Das Kreuz im zweiten Kästchen bedeutet: „Ihr Kind ist auf dem Weg, die Ziele des Schuljahres zu erreichen.“

		X	
--	--	---	--

Das Kreuz im dritten Kästchen bedeutet: „Ihr Kind hat die Ziele dieses Schuljahres erreicht.“

			X
--	--	--	---

Das Kreuz im vierten Kästchen bedeutet: „Ihr Kind arbeitet schon an Zielen des nächsten Schuljahres.“

Das Kreuz kann auch außerhalb der Kästchen liegen. Das zeigt einen Lernrückstand oder einen Lernvorsprung.

